

## Bewertungskriterien für schriftliche Hausarbeiten

Ziel der Hausarbeit (aus der Modulordnung für das Seminar d) im Modul 01):

- Einübung des fachwissenschaftlichen Diskurses, Analyse, Interpretation und Auswertung der Materialien (Quellen und Forschungsliteratur).
- Selbständige Erarbeitung eigener Positionen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit der Forschungsgeschichte und aktuellen Forschungspositionen.

### 1. Form

- a) Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit.
- b) Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung.

1a)

- Das Deckblatt ist korrekt und vollständig.
- Es gibt ein korrektes und vollständiges Inhaltsverzeichnis.
- Die Seiten sind richtig nummeriert.
- Es gibt ein korrektes und vollständiges Literaturverzeichnis.
- Es gibt eine unterschriebene eidesstaatliche Erklärung.
- Literaturangaben und Fußnoten sind formal korrekt.
- Theorien, Ideen und Konzepte anderer werden in der ausreichenden Maß als diese gekennzeichnet. **(Sehr wichtig, falls hier große Fehler passieren, ist das ein Grund durchzufallen, wegen des Verdachts auf Plagiat)**
- Die Maße der Seitenränder (oben, unten, links jeweils 2 cm; rechts 4 cm), sowie der Zeilenabstand 1,5, Blocksatz und die Schriftgröße (11 oder 12 je nach Schriftart) wurden eingehalten.
- Der Umfang der Hausarbeit stimmt mit den Vorgaben überein (~20 Seiten).
- Die Arbeit ist vollständig und macht einen gepflegten Eindruck.

1b)

- Die Hausarbeit enthält keine oder sehr wenige Rechtschreib-, Zeichensetzungs- und Grammatikfehler.

## 2. Stil

- a) Schreibweise
- b) Aufbau

2a)

- Stil der Arbeit ist für eine wissenschaftliche Arbeit passend.
- Die Hausarbeit ist sprachlich gut, sie ist gut lesbar und verständlich.
- Fremd– und Fachwörter werden in einem angemessenen Maß verwendet.
- Zitate, Zusammenfassungen/Paraphrasen und eigene/freie Formulierungen sind gut aufeinander abgestimmt.

2b)

- Die Forschungsfrage ist an der richtigen Stelle formuliert.
- Die Arbeit hat einen roten Faden.
- Die Arbeit hat einen klaren und der Forschungsfrage gemäßen Aufbau (durch z.B. Einleitung, Kapitel, Unterkapitel, Zwischenfazit, Schluss, Exkurse werden gekennzeichnet und der Nutzen für die Arbeit ist ersichtlich).
- Es wird nicht unnötig ausgeholt („geschwafelt“).
- Argumentationen sind nachvollziehbar und klar greifbar. Die\*der Leser\*in kann Ihrer Argumentation folgen.
- Die einzelnen Teile der Arbeit nehmen in passenden Maße Bezug aufeinander. Die einzelnen Teile bauen aufeinander auf.

## 3. Inhalt (am wichtigsten)

- a) Auswahl und inhaltliche Ausarbeitung der Fragestellung, der eigenen These(n) und der Argumentation(en).
- b) Richtige, ausreichende und passende Literatúrauswahl und –benutzung.
- c) Korrekte Einordnung der verwendeten Quellen.

3a)

- Die Einleitung führt zum Thema/Forschungsfrage hin.
- Die Relevanz der Fragestellung ist ausreichend dargestellt. (Warum ist es wichtig, diese Frage zu stellen?)
- Der Mehrwert der Arbeit wird begründet und am Anfang klargestellt. (Was kann Ihre Arbeit zu dem Thema/der Fragestellung beitragen?)
- Die Fragestellung ist klar inhaltlich fassbar.
- Die Methodik der Arbeit wird am Anfang reflektiert und folgt dieser Reflexion. (Was mache ich in der Arbeit, warum mache ich es und mit welchem Zweck?)
- Axiome und Vorannahmen werden benannt.

- Fragen, die in der Arbeit gestellt werden, werden in der Arbeit auch behandelt.
- Das Thema wird aus mehreren Perspektiven bearbeitet/verschiedene Positionen kommen zu Wort.
- Thesen, Argumentation und eigene Position sind inhaltlich nachvollziehbar.
- Verknüpfungen zu schon bekanntem Wissen aus dem Seminar oder dem Studium werden gezogen.
- Der Schlussteil beinhaltet eine passende und stringente Zusammenfassung, sowie ein eigenes Fazit.
- Die Hausarbeit enthält keine inhaltlichen Fehler.

3b)

- Für das Thema wichtige Literatur wird verwendet und sich auf diese in der Argumentation bezogen.
- Die Inhalte und die Literaturangaben werden richtig wiedergeben, die Belege und Fußnoten sind inhaltlich korrekt.
- Es wird ausreichend Literatur benutzt (mind. 10 Titel).
- Es werden unterschiedliche Arten an Literatur benutzt (Artikel aus Lexika, Sammelbänden und Zeitschriften, Monografien, Kommentare).
- Es werden auch internationale Positionen, Forschung und Literatur berücksichtigt.
- Fremde inhaltliche Ideen und Konzepte werden als solche gekennzeichnet. **(Sehr wichtig, falls das nicht passiert, ist das ein Grund durchzufallen, wegen des Verdachts auf Plagiat)**

3c)

- Verwendete biblische Quellen werden genau und für die Arbeit im adäquaten Maße analysiert durch bekannte exegetische Methoden.
- Literarkritik und Redaktionsgeschichte werden berücksichtigt.
- Biblische und außerbiblische Quellen werden in ihren wahrscheinlichen Kontext eingeordnet mit Hilfe von Forschungsliteratur.
- Diese Einordnung ist stringent im Text erkennbar.